



Kreissenioresenbeirat



Hessen

Jahresbericht 2008/2009

1. Erweiterter Vorstand und Mitglieder des Kreissenorenbeirats (KSB)

- Vorsitzende: Helga Müller-Kotthaus, Rimbach
Stellvertreter: Werner Mai, Lampertheim
Randoald Reinhardt, Viernheim
- Beisitzer: Jürgen Wigger, Heppenheim, Ursula Lenz, Heppenheim,
Mary Anne Kübel, Heppenheim
Josef Gewinner, Bensheim
- Regionalvertreter: Brigitte Sattler, Bensheim (Bergstraße)
Günter Mackowiak, Wald Michelbach (Odenwald/hessisches
Neckartal)
Paul Schneider, Lampertheim (Ried)
- Schriftführerin: Ingrid Neuendorf, Lorsch (Leiterin der KSB Geschäftsstelle im
Landratsamt)
- Mitglieder: 20 insgesamt, 20 Stellvertreter, **24** Reserve-Mitglieder
* ***kursiv geschriebene Namen sind neu besetzte Positionen***

Jahresetat: € 2.800,--

Spenden der Sparkasse Starkenburg: 2008: € 2.700,-- + 2009: € 2.600,--

2. Sitzungen des Beirats

Zeitraum: Juni 08 – Mai 09

6 Sitzungen des erweiterten Vorstands (einschl. Regionalvertreter)

3 Mitgliederversammlungen (teilweise mit Gästen der kommunalen Seniorenbeiräte, Vertretern der Wohlfahrtsverbände, Nikolaus Teves, Geschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim mit Vortrag „Mobile Wohnberatung“ etc.

Als Geselligkeit organisierte Herr Werner Mai mit Ingrid Neuendorf ein Gänseessen zur Adventszeit in Lorsch.

3. Info-Besuche, Teilnahmen und Kontakte der Beiratsmitglieder

- * teilweise an Sitzungen des Kreistags und Kreis-Sozialausschusses anwesend
- * bei karitativen Vereinen, Bürgermeistern, Dezernenten, kommunalen Seniorenbeiräten (auch außerhalb des Kreises), Landessenorenvertretung Hessen LSVH, Wirtschaftsförderung K.B., Haus der Gesundheit, diversen Seniorenheimen und Seniorentreffs, LSVH und teilweise BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren Organisationen) werden laufend über Aktionen des KSB schriftlich unterrichtet.
- * Teilnahme einzelner Mitglieder an Seminaren z.B. Themen wie „Ehrenamtsbörse“ „ältere Migranten“, „Mobile Wohnberatung“, „Demografischer Wandel“
- * Teilnahme mit einem Info Stand bei den Heppenheimer Seniorentagen, dem Auerbacher Gesundheitstag und den Weschnitztaler Gesundheitstagen im Bürgerhaus Mörlenbach.

4. Kommunale Seniorenbeiräte

gibt es in Bensheim, Lampertheim, Hirschhorn und Heppenheim. Der KSB -Vorstand organisierte ein Treffen mit allen kommunalen Seniorenbeiräten im Kreis am 29.01.2009. Als Gast referierte Hans Mazur, Vorsitzender des Kommunalen Seniorenrats der Stadt Weinheim, der seit 27 Jahren besteht.

Auch zur Mitgliederversammlung des KSB am 16.04.09 (Vortrag von Herrn Teves „Mobile Wohnberatung“ HWM) wurden Vertreter der vier kom. Seniorenbeiräte eingeladen. Die Kom. Seniorenbeiräte erhalten Protokolle der KSB Mitgliederversammlungen und schicken teilweise dem KSB ihre Sitzungsprotokolle zu.

5. Kontakte zu Seniorenheimen

Hier nehmen Mitglieder des KSB teilweise an Jubiläen und Veranstaltungen teil. Auch Vorstandssitzungen finden meistens in Seniorenheimen statt.

6. Ausstellungsstand des KSB

Organisation: Ingrid Neuendorf, teilweise Werner Mai und Horst Heck
Anwesenheit bei Gesundheits- und Seniorentagen (siehe Pkt. 3). Hier leisten einige KSB Mitglieder wertvolle Arbeit bei Standaufbau und Info-Gesprächen.

7. Mitarbeit am „Altenhilfeplan“ des Kreises Bergstraße

Ständiger Kontakt des KSB mit der Fachstelle „Leben im Alter“ im Landratsamt. Mitarbeit an der Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlung „Die Lebenssituation älterer Menschen im Kreis Bergstraße“.

Themenschwerpunkte nach Vorgabe des „Altenhilfeplan“ festgelegt:

Leben mit Demenz: Mary Anne Kübel – Bericht liegt vor.

Wohnen im Alter: Jürgen Wigger, Ralf Schmutz-Macholz - Bericht liegt vor

Ältere Migranten: Mary Anne Kübel, in Arbeit

8. Bauleitverfahren

Seit 2007 wird der KSB vom Kreisbauamt bei Bauleitverfahren, die Seniorenheime und andere Senioren-Einrichtungen betreffen, um Stellungnahme gebeten. Hier geht es nicht um eine baufachliche Aussage, sondern um Überprüfung und Hinweise auf seniorenspezifische Belange. Leider sind seit Sommer 2008 keine Bauvorlagen mehr an den KSB geleitet worden.

9. Homepage des KSB www.seniorenbeirat.kreis-bergstrasse.de

Es gibt wohl nur wenige Seniorenbeiräte, die eine so informative Homepage haben wie der KSB. Unser besonderer Dank gilt hier Herrn Peter Horstmann für die Gestaltung und Pflege dieser Website und seine kompetente Beratung.

10. geplante Seniorenmesse

Die im Zusammenhang mit dem „Haus der Gesundheit“ geplante Messe für den 16. 05.09, die für die KSB Vorsitzende mit viel Vorarbeit verbunden war, wurde kurzfristig abgesagt. Einige Information konnte an die Veranstalter der „Weschnitztaler-Gesundheitstage“ im Mörlenbacher Bürgerhaus - Mai 2009 weiter gegeben werden.

11. Barrierefreie Wanderwege

Der KSB ist erfreut über die Mitteilung von Landrat Matthias Wilkes, dass der Geopark Bergstraße 2010 die ersten Wanderkarten mit barrierefreien Wanderkarten herausbringen will.

12. Nutzung der Behindertenparkplätze für Demenz-Erkrankte

Die Resolution des Kreistags wurde von der Hessischen Landesregierung und Bundesregierung abgelehnt, da hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen fehlen. Auch das Regierungspräsidium in Darmstadt lehnte das Vorhaben ab mit Hinweis auf die gültige Straßenverkehrsordnung.

Nun sind die Landtags- und Bundestagsabgeordneten des Kreises aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass diese Resolution umgesetzt wird.

13. Presseliste aller Kommunalen Zeitungen

Da es bisher keine Gesamtliste aller im Kreis kostenlos verteilten kommunalen „Blättchen“ gab, hat diese der KSB zusammengestellt und auch der Presseabteilung im Landratsamt zugeleitet. Diese Pressemedien sind sehr wichtig, um Bürger zu erreichen, die sich keine Tageszeitung leisten können. Hierüber veröffentlicht der KSB u.a. alle Themen, die Senioren in einer Notlage betreffen.

14. Liste „Hilfe für Alt und Jung“

In dieser KSB Liste sind alle kostenlosen sowie preisgünstigen Angebote des Kreises aufgelistet wie die „Tafeln“, Kleiderkammern und „Möbelkarussells“. Diese Liste wurde an alle Rathäuser, Sozialämter und Wohlfahrtsverbände verteilt. Sie ist über die KSB Homepage abrufbar und wird regelmäßig aktualisiert.

Das Mitteilungsblatt „Durchblick“, Seniorenfachzeitschrift des Landes Bremen, wird hierüber einen Bericht bringen.

15. Kontakt zu Wohlfahrtsverbänden

Auf Einladung zu einem Treffen der verschiedenen Wohlfahrtsverbände vertrat Joachim Uhde den KSB. Hier sollen u.a. die Kriterien aufgelistet werden, mit denen Bedürftige Hilfsmaßnahmen in Anspruch nehmen dürfen.

Weitere dieser Treffen sollen stattfinden, an denen Joachim Uhde und Helga Müller-Kotthaus teilnehmen werden.

16. Vertretung in der Geschäftsstelle

Während längerer Krankheit und Urlaub von Ingrid Neuendorf klappte die Vertretung in der Geschäftsstelle sehr gut, zumal viel Schriftverkehr aus der KSB Nebenstelle in Rimbach erledigt wird. Hier gilt der besondere Dank einiger eifriger KSB Mitglieder, die stets zur Stelle sind, wenn der Arbeitsanfall in der Geschäftsstelle zu groß wird.

17. Dank an die Sparkasse Starkenburg

Durch zwei Bilderausstellungen in Räumen der Sparkasse zum Thema „Klimawandel“ und „Glück“, bei denen die Sparkasse pro abgegebenem Bild von Senioren dem KSB € 100,-- spendete, kamen in dieser Laufzeit insgesamt € 5.300,-- auf das Konto des KSB.

18. Aktion „Seniorenfreundliche Geschäfte“ / Arbeitskreis



Der hierzu gebildete Arbeitskreis (16 Mitglieder) unter Leitung von Ursula Lenz tagte im Zeitraum Juni 08 – Mai 09 viermal. Hier leisten einige Beiratsmitglieder hervorragende Arbeit. Die Organisation in der Geschäftsstelle wird durch den ständigen Einsatz von Horst Heck sichergestellt. Durch die starke Nachfrage von Geschäften und Dienstleistungsunternehmen an dieser Aktion, ist diese Arbeit sehr zeitaufwendig. Bis zum Zeitpunkt dieses Jahresberichts wurden **220 Betriebe** ausgezeichnet. 278 Anfragen liegen dem KSB vor, 48 mussten abgelehnt werden. Die Resonanz in der Öffentlichkeit ist erfreulich. Vom Erfolg der Aktion zeugt die beigefügte Liste (**Anlage 1**) der bereits ausgezeichneten Betriebe.

Das Projekt sowie alle zertifizierten Betriebe werden auf der KSB Homepage vorgestellt. Inzwischen sind seit dem Start der Aktion zwei Jahre vergangen, so dass die ersten Folgezertifikate (Überprüfung nach zwei Jahren) mit größerem Aufklebern vergeben wurden.

Im Oktober 2008 wurde die Aktion ganzseitig in der überregionalen, bundesweiten Fachzeitschrift „Der Landkreis“ mit einem Bericht von Helga Müller-Kotthaus vorgestellt.

19. Arbeitskreis SSKB – Senioren Service Kreis Bergstraße



Bericht vom Arbeitskreisleiter Paul Schneider:

Aktuelles

Am 28. Mai 2009 hat der Arbeitskreis „SSKB - Senioren Service Kreis Bergstrasse“ insgesamt 15. Arbeitskreissitzung abgehalten.

Alle Arbeitskreissitzungen wurden einmal monatlich durchgeführt und fanden in den Räumlichkeiten des Landratsamtes statt.

Der Arbeitskreis besteht zum heutigen Zeitpunkt aus 8 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Nach jeweils vorausgegangener Überprüfung wurden in den vergangenen Monaten 19 Anfragen für eine ehrenamtliche Hilfe auf der Internetseite des SSKB veröffentlicht. Dem gegenüber stehen z.Zt. 10 Angebote für eine ehrenamtliche Unterstützung. Aus den Anfragen und Angeboten sind bisher insgesamt 11 erfolgreiche Vermittlungen entstanden.

Herausragend ist dabei die Vermittlung von 40 jugendlichen Christen für eine soziale Initiative bei der Seniorenresidenz St. Katharina in Heppenheim.

Einige Mitglieder des Arbeitskreises haben im vergangenen Jahr Seminare und Workshops besucht, um sich in der Durchführung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit weiter zu bilden.

Die Pflege der Internetseite wurde Anfang 2009 vom Leiter des Arbeitskreises übernommen.

Ziele

Es wird angestrebt, die Effizienz des Arbeitskreises zu verbessern. Aus diesem Grund werden in Zukunft verstärkt Kontakte mit vergleichbaren Ehrenamtsbörsen gesucht, um neue Erkenntnisse bzw. Möglichkeiten kennen zu lernen.

Außerdem wird die Durchführung eines „Marktplatz – Gute Geschäfte“ untersucht, bei dem Unternehmen und gemeinnützige Institutionen auf einer ehrenamtlichen Basis zusammengeführt werden sollen.

20. Aufwertung der Pflegemedaille

Hier haben die Appelle des KSB an diverse Politiker, diese Medaille aufzuwerten, indem den Empfängern wenigstens die Fahrkosten zur Verleihung erstattet werden, bisher nichts gebracht.

21. Aktion „Senioren hüten Kids

Wie auch die Aktion „seniorenfreundliche Geschäfte“ kam diese Idee über Horst Heck vom „Haus am Maiberg“ HP. Zur Zeit nehmen die KSB Mitglieder Joachim Uhde und Brigitte Sattler an entsprechenden Sitzungen im Mehrgenerationenhaus Bensheim teil, wo Frau Tigges-Schwering eine solche Aktion plant.

22. Parken auf Bürgersteigen

Hierzu gab der KSB Anfang 2009 eine Pressemitteilung plus Demo-Foto heraus, um gegen diese Unsitte vorzugehen, die Senioren mit Rollatoren und Rollstühlen ebenso wie Eltern mit Kinderwagen behindern. Im BA wurde daraufhin hierzu ein längerer Bericht gebracht.

23. Aktionen der Regionalvertreter

Für die Regionen **Ried und Bergstraße**: Berichte siehe **Anhang 2 und 3**

Für die Region **Odenwald/Hessisches Neckartal**:

Hier arbeitet Günter Mackowiak auf verlorenem Posten, da es in dieser Region seit dem Umzug von Mary Anne Kübel keine weiteren KSB Mitglieder gibt. Das Weschnitztal wird durch die Vorsitzende ganz gut „abgedeckt“. Für den Überwald schrieb die Vorsitzende die drei Bürgermeister am 11.12.2008 mit einem Lösungsvorschlag an, erhielt aber nie eine Antwort.

24. Demografischer Wandel - Seminare

Mit diesem Thema wird der KSB immer wieder konfrontiert. Seine Mitglieder nahmen und nehmen hierzu an verschiedenen Veranstaltungen teil. Am Seminar „Mobile Wohnberatung“ in Bensheim nahmen Arno Zillig und Helga Müller-Kotthaus (letztere nur zur Information) teil und erhielten ein entsprechendes Zertifikat, wobei Arno Zillig nun als Wohnberater fungieren kann.

Rimbach, den 31. Mai 2008

gez. Helga Müller-Kotthaus

Anlagen:

Anlage 1 – Liste der „Seniorenfreundlichen Betriebe“

Anlage 2 – Bericht Regionalvertreter Ried

Anlage 3 – Bericht Regionalvertreterin Bergstraße